

[1648 n. November 26.]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN BEZÜGLICH EINES STREITS ZWISCHEN URI UND NIDWALDEN "WEGEN DER STEUER VON DEN SEELISBERGISCHEN JENSEITS DES SPREITENBACHS GELEGENEN GÜTERN"¹]

"Ob ... [Landammann und Landrat von Uri] den handel Undt misshellung uffgebracht?

Ob sy dass Recht fürgeschlagen Luth dryländischen Pundts [von 1315] und Sätz² Ernambset habendt?

Warumb sy dan darvon Wychend und dass Richterliche Amt ... [von Landammann und Landrat] von Schwytz [das in diesem Streit als Schiedort wirken wollte] abschlachend? Luth 25.ten Septembris [1648] abgangen schrybens.

Wye dass instrument der Seelisbergern Luthe, ob sy nit Unerlaubt der Underwaldneren [konkret: Landammann und Landrat von Nidwalden] verkhauffen mogen?

Die güeter auch usseren versezt habend hand den Selisbergern by 100 Kr. buoss einmal die Nutzung Verpoten?

N.^a ein Schnider Jungen hat das Underwaldner schryben Vom 21ten octobris: eingeliefert

Jtem ein sprichworth[?]³. Jm Urner schryben (ohne Underscheidt) sub dato 31ten octob[ris]

Die Ursachen war[um]b die Schwyzer nit Richter syn sollen sind Notwendig Zuewüssen?

Ury erpietet die güetigkeit, oder dass unparthysche Eydtgnos: Recht und Pitend biss Zuo Usstrag, dass die Seelisberger dz Jrig Nuzen mögen. Widrigen fahls protestierend sy alles ubels unschuldig Zesyn.

luth dess uncostens: 26ten ... [November]

Pitend unss [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] die Urner hie-ruff Jn Allem fahl mit Rath und that Jnen byzespringen, gantz instendig dienstlich, und so hoch sy Könnendt unss der Eydtg. Pflichten erinnerende und daruff sich gantzlich Verlassende und sich Zuo würrkhlicher reciprocation und prontezza verobligierende den 26 ... [November] 1648."

1) Dieses Zitat ist den gedruckten EA der Tagsatzung der V kath. Orte vom 14. Dezember 1648 in Brunnen entnommen, s. EA V 2, 1472 (Nr. 1160), 1472 b. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

2) s. EA I 243 (Beilage Nr. 3) spez. 244 Zeile 6ff.

AH 122, 44 (aufgeklebt)

25

1615 Januar 9.

A

SCHREIBEN VON RUDOLF I. KREUEL, [VON BAAR], AN [DEN] AMMANN
[VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Dise Zittung uff diss Stund Von üwerett wägen Jst mir von hertzen
Leidt weys Goths Jm himel dz Söliches erspartt werre der halben ist
Min höchstess Pitt an üch Jhr mir doch verschonenn und Minen Khinden
und nüt so Jlentz uff mich fallen Und mich auch ann hören ich hoff
Zuo gott. ich heig Sömliche wortt nüt uff üch grett¹ es werd Sich
nüt erfindenn han ich dan es grett muoss ich wol nüt By Minem Rech-
ten verstand gesin Sein So weis ich wol dz ich üch Un Recht gethann
hette wan ich es grett hetthe Mann mag uss Findschafft über mich Sa-
gen wass man wil Jst dem Cristen **Utiger** [von Baar]² wol mit Sömli-
chen ding wirtt ess Jnn wol Zu Lieb werden der Liebe gott welle uns
Vor grossem unfal Behüthen ist nach Mallen min Pitt an üch er mich
dar durch Ann Minem Rechten nüt Sumen wellent und mir Zu dem gött-
lich Rechten Uff Morn helffen Daran mir nüt Zwifflen thuott und wel-
lentt Um Gottes Willen nüt Anso[?]³ Uff mich Yhlen und dz gross
grichtt [von Stadt und Amt Zug] Abschaffen dar mit der gros Khosten
erspartt ich hoff Zuo gott die warheit Sölle an Allen orthenn Anthag
khomen ir wellent doch gedäncken was ich üch für diensten gethan und
nüt Sömlich Zu Brachtt Sachen glauben gäben Sind hie mit gott und
Maria für pitt wolbefellende ..."

1) s. auch unter Zurlaubiana AH 141/176 das Schreiben Kreuels an Zurlauben vom 11. Januar 1615, in welchem ebenfalls von diesem Privathandel die Rede ist, ohne aber weitere konkrete Angaben zu liefern.

2) s. ebenda AH 66/177

3)